

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 40

Illustration: Superbrennstoff des Kapitalismus: Privatinitiative
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANSPETER WYSS

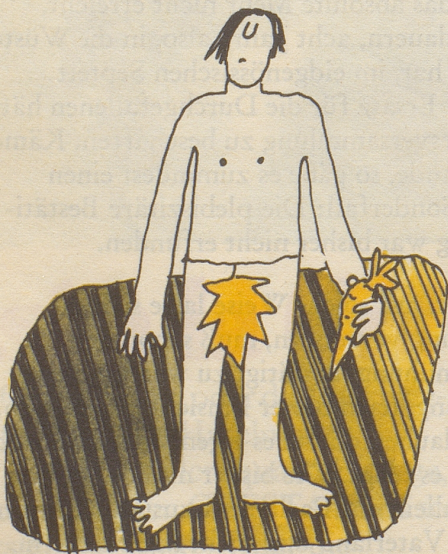
★ SUPERBRENNSTOFF ★ DES KAPITALISMUS:

PRIVATINITIATIVE

Wer kennt nicht das Beispiel des amerikanischen Zeitungsjungen, der es zum Millionär bringt? Auch bei uns findet man überall Zeichen und Wunder persönlicher Initiative!



Privatinitiative muß nichts mit Egoismus zu tun haben! — Seit langem war obige Fassade renovationsbedürftig. Nichts geschah, bis plötzlich der Geduldsfaden von Mieter Müller riß: er nahm sein Herz in beide Hände, und malte das ganze Gebäude in den Ferien neu. Stolz nimmt er nun die Gratulation des Hausbesitzers entgegen.

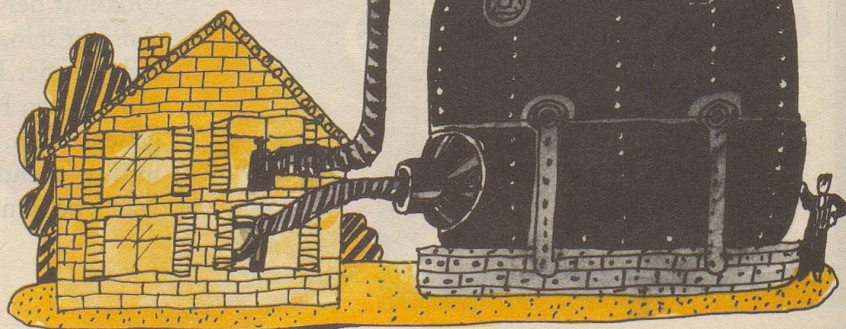


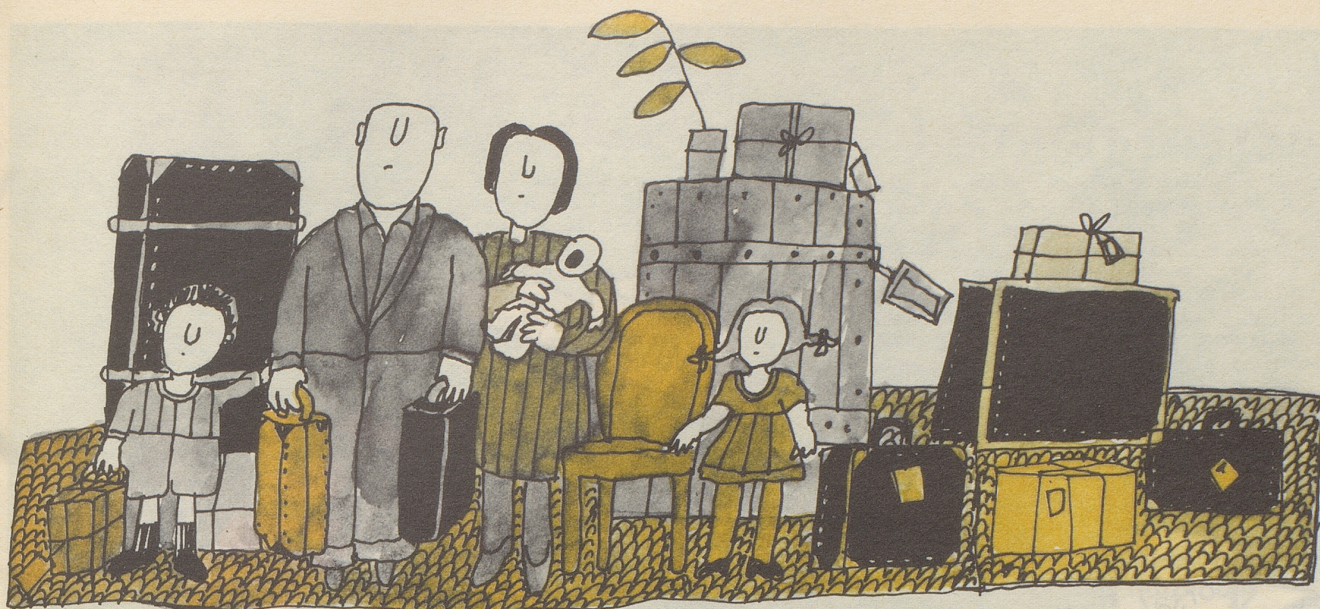
Es soll bloß noch jemand behaupten, dem Konsumterror könne man sich nicht entziehen!



Das Ehepaar Waber zeigt deutlich, wie man mit etwas persönlichem Einsatz die Luftverschmutzung erfolgreich bekämpft.

Herr Blaser behauptet, daß er praktisch nur reines Trinkwasser der öffentlichen Kanalisation zuführe. Da kann wirklich bravo gerufen werden!





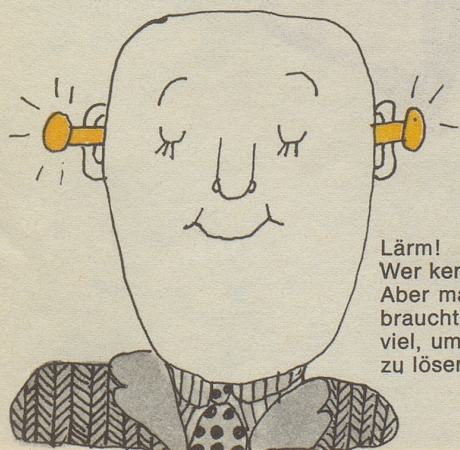
Dank der privaten Initiative seines Arbeitgebers (er verkaufte seinen Betrieb), kam die Familie Müller, Ostschweiz, in den Genuß einer wohltuenden Luftveränderung: Herr Müller fand in Bern eine neue Stelle.



Wir sollten unserer Hermandad dankbar sein, wenn sie energisch gegen solch falsch verstandene Privatinitiative einschreitet.



Grünzonen sind in Städten leider Mangelware. Das Beispiel von Frau Binder zeigt, daß bei ein wenig persönlicher Anstrengung niemand zu verzweifeln braucht.



Lärm!
Wer kennt ihn nicht!
Aber manchmal
braucht es gar nicht
viel, um Probleme
zu lösen!



Generalunternehmer Schmocker, links, bekämpfte schon immer die Bodenspekulation. Initiativ wie er nun einmal ist, konnte er bald auch Bauer Pfluger für seinen Kampf begeistern: dieser verkaufte ihm sein Land für Fr. 5.— pro m². Wir zeigen die beiden beim alles besiegelnden Handschlag.